

Bundesblatt

76. Jahrgang. Bern, den 22. Oktober 1924. Band III.

Erscheint wöchentlich. Preis 20 Franken im Jahr, 10 Franken im Halbjahr, zuzüglich „Nachnahme- und Postbestellungsgebühr“.

Einzurückungsgebühr: 50 Rappen die Petitzeile oder deren Raum. — Inserate franko an die Buchdruckeret Stämpfli & Cie. in Bern.

1901

Botschaft

des

Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend den Voranschlag über den Betrieb der Alkoholverwaltung für 1925.

(Vom 17. Oktober 1924.)

Hierdurch beehren wir uns, Ihnen den Betriebsvoranschlag der Alkoholverwaltung für 1925 vorzulegen.

Aus den Einzelheiten der Vorlage ist ersichtlich, wie wir die Wirkung der teilweise immer noch andauernden Störungen und der ausserordentlichen Belastung der Alkoholverwaltung auf die verschiedenen Rechnungsposten einschätzen.

I. Einnahmen.

a. Vortrag aus dem Vorjahre	Fr.	zur Vormerkung
b. Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche	„	3,850,000
b ^{bis} Verkauf von Obstsprit	„	1,304,000
c. Verkauf von Brenn- und Industriesprit, sowie von Vergällungsstoffen für Industriesprit	„	4,870,000
d. Verkauf von Gebinden	„	zur Vormerkung
e. Monopolgebühren auf Edelbranntweinen und andern alkoholhaltigen oder zur Alkoholverbereitung dienenden Erzeugnissen . .	„	1,500,000
f. Zinseinnahmen weniger Zinsausgaben . .	„	zur Vormerkung
		<u>Fr. 11,524,000</u>

Bemerkungen:

Zu b und b^{bis}. „Verkauf von Spirit und Spiritus zum Trinkverbrauche“.

Für das Jahr 1924 ist ein Absatz von 36,500 Meterzentnern vorgesehen. Der wirkliche Verkauf wird aber schwerlich über 27,000 Meterzentner hinausgehen, indem während der ersten 8 Monate des Jahres 1924 bloss 17,730 Meterzentner zur Abgabe gelangten.

Gestützt aber auf die Tatsache, dass der Trinkspritverkauf schon seit einigen Monaten steigende Tendenz zeigt, budgetieren wir für die zur Abgabe gelangenden sechs Qualitäten: Weinsprit, Kahlbaumsprit, Kornsprit, Feinsprit, Rohspiritus und Obstsprit rund 27,000 Meterzentner.

Wir stellen ein:

Wein- und Kahlbaumsprit	1,000 q à Fr. 250 =	Fr. 250,000
Fein-, Korn- und Kartoffel-		
sprit	18,000 q à „ 200 =	„ 3,600,000
		<hr/>
		Fr. 3,850,000
Obstsprit	8,000 q à „ 163 =	„ 1,304,000
		<hr/>
		Fr. 5,154,000

Zu c. „Verkauf von Brenn- und Industriesprit, sowie von Vergällungsstoffen für Industriesprit.“

Abgesetzt wurden im Jahreszeitraume vom 1. September 1923 bis 31. August 1924:

Brennsprit zu 90 Gew. %	39,780	Meterzentner
Industriesprit zu 92 ¹ / ₂ Gew. %	23,040	„
Vergällungsstoffe für Industriesprit	110	„

Nach Massgabe dieser Ziffern glauben wir für 1925 mit einem Absatz an Brennsprit von 40,000 Meterzentnern rechnen zu dürfen. Bei den Industriesprit verarbeitenden Unternehmungen ist schon seit einiger Zeit ein ordentlicher Geschäftsgang zu konstatieren; wir nehmen daher, im Hinblick auf den beständig zunehmenden Verkauf dieser Spritgattung, für 1925 einen Absatz von 24,000 q in Aussicht.

Wir budgetieren:

Brennsprit	40,000 q zu Fr. 75. —	Fr. 3,000,000
Industriesprit:		
Feinsprit	20,000 „ „ „ 82. —	„ 1,640,000
Sekundaspirt	4,000 „ „ „ 72. —	„ 288,000
Vergällungsstoffe für Industriesprit	120 „ „ „ 250. —	„ 30,000
Gesamtsumme	64,120 q zu Fr. 77. 32	Fr. 4,958,000
Abzüglich Preisnachlässe:		
auf Brennsprit	Fr. 15,000	
auf Industriesprit	„ 73,000	Fr. 88,000
		<u>Fr. 4,870,000</u>

Zu e. „*Monopolgebühren auf Edelbranntweinen usw.*“

In der Annahme, dass die monopolpflichtige Einfuhr und Produktion in bezug auf die Menge der Menge des Jahres 1924 entspreche, sehen wir für 1925 vor:

Bezüge an der Grenze	Fr. 1,200,000
Zahlung der Bundeskasse, als Äquivalent, dass die Monopolgebührenerhebung auf Drusen eingeführter Weine nicht an der Grenze stattfinden kann (Bericht an die Bundes- versammlung vom 10. Dezember 1923)	„ 235,000
	<u>Fr. 1,435,000</u>
Bezüge im Inlande	„ 65,000
	<u>Fr. 1,500,000</u>

Zu f. „*Zinseinnahmen weniger Zinsausgaben.*“

Auf einen Zinsertrag aus unsern Betriebskapitalien ist unter den heutigen Verhältnissen noch nicht zu rechnen; vielmehr müssen wir unter Titel II Zinsausgaben von Fr. 150,000 vorsehen.

II. Ausgaben.

a. Beschaffung von Spirit und Spiritus zum Trinkverbrauche	Fr. 1,134,000
b. Beschaffung von Brenn- und Industriesprit, sowie von Vergällungsstoffen	„ 3,283,000
b ^{dt} . Beschaffung von inländischem Obstspirit	„ 400,000
c. Beschaffung von Gebinden	„ zur Vormerkung
Übertrag	<u>Fr. 4,817,000</u>

	Übertrag	Fr.	4,817,000
d. Verkehrsfrachten	„		547,000
e. Verwaltung	„		690,000
f. Zinsausgaben weniger Zinseinnahmen	„		150,000
g. Rückvergütung des Monopolgewinnes auf ausgeführten alkoholischen Erzeugnissen	„		40,000
h. Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Verwaltungsgebäude, Lagerhäuser usw.	„		30,000
		<u>Fr.</u>	<u>6,274,000</u>

Bemerkungen:

Zu a. „Beschaffung von Spirit und Spiritus zum Trinkverbrauche.“

Wert loco Lagerhaus der Alkoholverwaltung, einschliesslich

Zoll:	q	zu Fr.	Betrag
	92 $\frac{1}{2}$ % Gew. %		Fr.
Vorräte Anfang 1925	26,000	60. —	1,560,000
Bezüge im Jahre 1925:			
Auslandware	20,000	42. —	840,000
Zuzüglich Trinkspritzoll Fr. 5.75 *)	—	—	115,000
Frachtbeiträge für Kartoffelver-			
sorgung	—	—	80,000
Entschädigung an Brennlosinhaber			
für Stilllegung ihrer Betriebe	—	—	120,000
	<u>46,000</u>	<u>59.02</u>	<u>2,715,000</u>
Vorräte auf 1926	26,800	59. —	1,581,200
	<u>19,200</u>	<u>59.05</u>	<u>1,133,800</u>
		Aufrundung	200
			<u>1,134,000</u>

Zu b. „Beschaffung von Brenn- und Industriespirit usw.“

Wert loco Lagerhaus der Alkoholverwaltung einschliesslich

Zoll:	q	zu Fr.	Betrag
	92 $\frac{1}{2}$ % Gew. %		Fr.
Vorräte Anfang 1925	34,000	50. —	1,700,000
Bezüge im Jahre 1925:			
Auslandware	50,000	40. —	2,000,000
Zuzüglich Brennspritzoll Fr. 8.40	—	—	420,000
	<u>84,000</u>	<u>49.05</u>	<u>4,120,000</u>

*) Gemäss unserm Bericht an die Bundesversammlung vom 10. Dezember 1923.

	$92\frac{1}{2}$ Gew. %	zu Fr.	Betrag Fr.
Übertrag	84,000	49. 05	4,120,000
Inlandware:			
Presshefesprit	2,500	45. —	112,500
Sulfitesprit von Attisholz	6,500	45. —	292,500
Melassesprit von Aarberg:			
aus Inlandrüben	3,000	87. —	261,000
aus Auslandsware	2,000	45. —	90,000
	98,000	49. 76	4,876,000
Vorräte auf 1926	35,400	50. —	1,770,000
	62,600	49. 62	3,106,000
Hierzu: Vergällungsstoffe für			
Brennsprit	980	150. —	147,000
Industriesprit	120	245. —	29,400
	63,700	51. 53	3,282,400
		Aufrundung	600
			<u>3,283,000</u>

Zu b^{bis}. Beschaffung von Obstspirit.

	$92\frac{1}{2}$ Gew. %	zu Fr.	Betrag Fr.
Vorräte Anfang 1925	15,000	50. —	750,000
Vorräte auf 1926	7,000	50. —	350,000
	8,000	50. —	<u>400,000</u>

Zu d. „Verkehrsfrachten.“

Die Frachten auf den zum Füllen zugesandten leeren Fässern und auf dem Versand der Bestellungen von den Lagerhäusern zu den Bezüglern schätzen wir für die Verkaufsmenge von insgesamt 91,120 q zu Fr. 6 auf rund Fr. 547,000

Zu e. „Verwaktung.“

Allgemeine Bemerkungen.

Wie aus der Aufstellung auf S. 555 ersichtlich ist, stehen die für 1925 veranschlagten Aufwendungen zu den effektiven Auslagen im Jahre 1923 und zu den für 1924 budgetierten in folgendem Verhältnisse:

	Budget 1925 Fr.	Budget 1924 Fr.	Rechnung 1923 Fr.
Allgemeine Verwaltung	400,000	410,000	434,042. 62
Lagerverwaltung	218,000	228,500	218,846. 29
Zusammen	618,000	638,500	652,888. 91

Personalausgaben.

Die Gehälter der Beamten und Angestellten sind nach Massgabe unseres Beschlusses vom 16. Mai 1924 aufgenommen; desgleichen die dem Personal zukommenden Teuerungszulagen.

Auf 31. Dezember 1923 bzw. 31. März 1924 wurden in den Ruhestand versetzt:

- a. beim Zentralamt: der Laboratoriumsdiener zugleich Hauswart;
- b. beim Lagerhaus Delsberg: ein Apparatenführer;
- c. beim Lagerhaus Romanshorn: der Verwalter, ein Kanzlist I. Klasse und ein Arbeiter.

Neuanstellungen sind für diesen Personalabgang nicht erfolgt; ausgenommen beim Depot Romanshorn, wo die vakant gewordene Kanzlistenstelle durch ein Schreibfräulein besetzt wurde.

Für eventuell nötige Ersatzanstellungen, falls es die Verhältnisse unbedingt erfordern sollten, stellen wir im Voranschlage keine Beträge ein, in der Meinung, dass wir jeweilen anlässlich der zu treffenden Wahlen und bei Fixierung der einzelnen Besoldungen auch die erforderlichen Kredite erteilen.

Unter dem Titel „Andere Entschädigungen“ ist ein Posten von Fr. 3000 für Stellvertretungsdienst vorgesehen.

Sachausgaben.

Betreffs der Sachausgaben haben wir uns im allgemeinen die Rechnungsergebnisse des letzten Jahres als Grundlage dienen lassen. Die Versicherung der Warenvorräte und Lagerhauseinrichtungen gegen Feuergefahr in den fünf Lagerhäusern Aarau, Basel, Burgdorf, Delsberg und Romanshorn wurde für die Dauer von fünf Jahren, d. h. vom 1. Mai 1920—1925, im Jahre 1920 geregelt. Wir sehen davon ab, neuerdings eine sich auf fünf Jahre erstreckende Versicherung einzugehen und stellen in der Vorlage nur den Betrag einer Jahresprämie ein. Die beim Mietlager Basel vorgesehenen Ausgaben beruhen auf dem mit der Kreisdirektion II der S. B. B. in Basel unterm 18. März 1924 abgeschlossenen neuen Mietvertrage.

1. Allgemeine Verwaltung.

(Zentralamt).

1. Aufwendungen für das Personal.

a. Gehälter, Löhne und Teuerungszulagen.

Gehälter für:	Fr.
29 Beamte und Angestellte	158,300. —
Teuerungszulagen	114,600. —
Ersatzanstellungen	zur Vormerkung
	272,900. —

b. Nebenbezüge und andere Entschädigungen.

Reisekosten	24,000. —
Andere Entschädigungen	3,000. —
Hausdienst:	
Zentralamt: 2 Aufräumerinnen und 1 Aushilfe	6,000. —
Bureauentschädigung an einen Kontrollbeamten .	200. —
Beiträge an die Versicherungskasse:	
nach Art. 45 a der Statuten	18,000. —
" " 45 b " "	—
" " 46 " "	5,125. —
Prämien an die schweizerische Unfallversicherungsanstalt für 32 Personen	800. —
Unvorhergesehenes	1,975. —
	332,000. —

2. Sachausgaben. Fr.

Beleuchtung, Heizung und Reinigung . .	18,000
Druck von Berichten	20,000
Geschäftsbücher, Formulare und literarische Anschaffungen, einschliesslich Buchbinderkosten	15,000
Schreibmaterialien und Chemikalien . .	7,000
Post-, Telephon- und Telegraphenkosten .	9,000
Versicherung: Gebäude, Trocknungsanlagen, usw.	1,200
Verschiedenes	3,490
	73,690
Ab: Mietzinse	5,690
	68,000. —
	400,000. —

2. Lagerverwaltung.

Eigene Lager.

Burgdorf.

1. Aufwendungen für das Personal.

a. Gehälter, Löhne und Teuerungszulagen

Gehälter für :	Fr.
2 Beamte	9,800. —
2 Angestellte	6,600. —
Löhne für 1 Arbeiter	2,654. —
Teuerungszulagen	14,675. —
Ersatzanstellung	zur Vormerkung
	33,729. —

b. Nebenbezüge, Entschädigungen und besondere Aufwendungen.

Reisekosten	200. —
Beiträge an die Versicherungskasse:	
nach Art. 45 a der Statuten	2,249. —
" " 45 b " "	—
" " 46 " "	618. —
Prämien an die schweizerische Unfallversicherungsanstalt für 5 Personen	500. —
Unvorhergesehenes	104. —
	37,400. —

2. Sachausgaben.

	Fr.
Versicherung: Gebäude für 1 Jahr	1,400
" Waren für 1 Jahr	1,400
Bureaukosten	350
Überfuhrgebühren	2,800
Lagerkosten	1,850
Heizung	3,000
	10,800
	Fr.
Ab: Pachtzinse	85
Rückerstattungen	1,215
	1,300
	9,500. —
	46,900. —

Delsberg.**1. Aufwendungen für das Personal.***a. Gehälter, Löhne und Teuerungszulagen.*

Gehälter für:	Fr.
3 Beamte	12,920. —
2 Angestellte	7,200. —
Löhne für 3 ständige Arbeiter	7,869. —
„ „ Hilfsarbeiter	1,650. —
Teuerungszulagen	21,085. —
Ersatzanstellungen (Heizer und Arbeiter)	zur Vormerkung
	<hr/> 50,724. —

b. Nebenbezüge, Entschädigungen und besondere Aufwendungen.

Reisekosten	1,200. —
Beiträge an die Versicherungskasse:	
nach Art. 45 a der Statuten	3,327. —
„ „ 45 b „ „	—
„ „ 46 „ „	1,049. —
Prämien an die schweizerische Unfallversicherungsanstalt für 9 Personen	800. —
Unvorhergesehenes	100. —
	<hr/> 57,200. —

2. Sachausgaben.

	Fr.
Versicherung: Gebäude für 1 Jahr	2,500
„ „ Waren für 1 Jahr	3,300
Bureaukosten	900
Überfuhrgebühren	4,700
Lagerkosten	4,300
Heizung	3,800
	Fr. <hr/> 19,500
Ab: Miet- und Pachtzinse	765
Rückerstattungen	1,935
	<hr/> 2,700
	<hr/> <hr/> 16,800. —
	<hr/> <hr/> 74,000. —

Romanshorn.**1. Aufwendungen für das Personal.***a. Gehälter, Löhne und Teuerungszulagen.*

Gehälter für:	Fr.
2 Beamte	8,100. —
3 Angestellte	9,660. —
	<hr/> Übertrag 17,760. —

	Fr.
Übertrag	17,760. —
Löhne für 2 ständige Arbeiter	5,124. —
„ „ Hilfsarbeiter	2,200. —
Teuerungszulagen	15,386. —
Ersatzanstellungen	zur Vormerkung
	<u>40,470. —</u>

b. Nebenbezüge, Entschädigungen und besondere Aufwendungen.

Reisekosten	300. —
Beiträge an die Versicherungskasse:	
nach Art. 45 a der Statuten	2,586. —
„ „ 45 b „ „	25. —
„ „ 46 „ „	954. —
Prämien an die schweizerische Unfallversicherungs- anstalt für 8 Personen	700. —
Unvorhergesehenes	165. —
	<u>45,200. —</u>

2. Sachausgaben.

	Fr.
Versicherung: Gebäude für 1 Jahr	1,200
„ „ Waren für 1 Jahr	4,100
Bureaunkosten	500
Überfuhrgebühren	4,400
Lagerkosten	3,600
Heizung	3,500
	<u>Fr. 17,300</u>
Ab: Miet- und Pachtzinse	2,450
Rückerstattungen	1,050
	<u>3,500</u>
	<u>13,800. —</u>
	<u>59,000. —</u>

Mietlager.

	Fr.
Miete, Verwaltung und Arbeitsleistung	14,000
Versicherung: Waren für 1 Jahr	600
Lager- und Bureaunkosten	250
Überfuhrgebühren	1,200
	<u>16,050</u>
Ab: Rückerstattungen	150
	<u>15,900</u>

Basel.	Fr.
Miete, Verwaltung und Arbeitsleistung	18,000
Versicherung: Waren für 1 Jahr	1,100
Lager- und Bureauekosten	1,200
Überfuhrgebühren	2,200
	<u>22,500</u>
Ab: Rückerstattungen	300
	<u>22,200</u>

Zusammenzug der unter „Lagerverwaltung“ gehörenden Ausgaben.

	Fr.	Fr.
Eigene Lager: Burgdorf	46,900	
Delsberg	74,000	
Romanshorn	59,000	
	<u>179,900</u>	
Mietlager: Aarau	15,900	
Basel	22,200	
	<u>38,100</u>	
Gesamtsumme		<u>218,000</u>

3. Beratungen, Gutachten u. dgl. Fr. 12,000

4. Vergütung an Zollverwaltung.

Besorgung des Grenzdienstes: 5 % von Fr. 1,200,000 Fr. 60,000

Aus dem Vorausgegangenen ergibt sich für die Verwaltungskosten folgende Summe:

Allgemeine Verwaltung	Fr. 400,000
Lagerverwaltung	" 218,000
Beratungen, Gutachten usw.	" 12,000
Vergütung an Zollverwaltung	" 60,000
	<u>Fr. 690,000</u>

Zu f. „Zinsen.“ Im Voranschlag für das Jahr 1924 sind als Zinsausgaben weniger Zinseinnahmen Fr. 222,500 vorgesehen.

Im Jahre 1925 werden wir in vermindertem Masse Vorschüsse in Anspruch nehmen müssen. Gemäss unsern Beschlüssen vom 22. Januar und 8. September 1924 ist der Zinsfuss für diese Vorschüsse auf die Hälfte des jeweiligen Diskontosatzes der Schweizerischen Nationalbank festgesetzt; wir schätzen daher die Zinsausgaben für 1925 auf Fr. 150,000.

Zu g. „Rückvergütung des Monopolgewinnes auf ausgeführten alkoholischen Erzeugnissen.“

Die Ausfuhr im I. Semester 1924 betrug rund 35 hl absoluten Alkohols. Über die Ausfuhrverhältnisse im Jahre 1925 ist ein auch nur einigermaßen zuverlässiges Urteil ausgeschlossen. Wir rechnen mit einer mutmasslichen Rückvergütungssumme von rund Fr. 40,000.

Zu h. „Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Verwaltungsgebäude (in Bern, Delsberg und Romanshorn), der Lagerhäuser (in Delsberg, Burgdorf, Romanshorn, Aarau und Basel), der Reinigungsanlagen (in Delsberg), der Kesselwagen, der Einrichtungen zur Beaufsichtigung der Brennereien u. dgl.“

Wir schätzen die daherigen Ausgaben wie folgt:

1. Verwaltungs- und Chemiegebäude in Bern	Fr.	14,000
2. Lagerhaus Burgdorf	„	8,000
3. Lagerhaus und Reinigungsanstalt Delsberg	„	3,000
4. Lagerhaus Romanshorn	„	3,500
5. Einrichtungen in Brennereien	„	500
6. Unvorhergesehenes	„	1,000
		<hr/>
	Fr.	30,000
weniger: Rückerstattungen von Spritbezügern und Brennereieinhabern		
		<hr/>
		zur Vormerkung
		<hr/>
	Fr.	30,000

Ein grosser Teil der Hauptausgaben betrifft Aufwendungen, die schon früher vorgesehen waren, aber bei der Ungunst der Zeiten immer wieder verschoben wurden; wir stellen sie nochmals ein in der Meinung, dass diese Arbeiten pro 1925 zur Ausführung gelangen sollen, da sie nicht mehr länger zu umgehen sind.

Von dem für das Zentralamt vorgesehenen Kredit von Fr. 14,000 entfallen Fr. 10,000 auf die Instandstellung des Hauptverwaltungsgebäudes in Bern; es handelt sich im wesentlichen um Reparatur des Daches und der Gartenzäune, um zweimaligen Ölfarbanstrich eines Teiles der Holz- und Eisenrolladen, der Kellerfenster und Kellerfenstergitter, der Kellerjalousien, der Lukarnen; Ausbesserung einiger Sandsteinstürzel der Fenstergesimse auf der Wetterseite; Erstellung einer Badeeinrichtung in der Wohnung des Hauswartes. Für Anschaffung einer Schreibmaschine für die Kanzlei und eines Zeissrefraktometers für das chemische Laboratorium sehen wir Fr. 1500 vor; die übrigen Fr. 2500 sind für die ordentlichen, jährlich wiederkehrenden Aufwendungen bestimmt.

Für das Depot Burgdorf ist ein erhöhter Kredit eingestellt; hier ist die Erstellung einer elektrischen Pumpenanlage nötig; dazu kommt der ordentliche Gebäudeunterhalt.

Für das Depot Romanshorn sehen wir vor: Anstrich der Reservoirs Nr. 11-18 sowie der Leitungen im Brennsprinkeller; teilweise Erneuerung des Zementbodens in der Brennsprithalle und Anbringung einer Abflussmöglichkeit für das sich sammelnde Wasser; Neuerstellung des Bodens des Kesselhauses nach erfolgtem Abbruch des Dampfkessels; Erstellung einer Badeeinrichtung.

Ausser einem für Änderung der Sicherheitsvorrichtung (Belüftung und Entlüftung) auf dem grossen Reservoir in Delsberg vorgesehenen Kredit von Fr. 1000, stellen wir für dieses Depot nur noch Fr. 2000 ein, als ordentliche Jahresaufwendungen für Unterhalt der Gebäude, sowie Anschaffung von Werkzeug, Schläuchen, Verpackungen, Öl, Farben etc.

III. und IV. Abschluss und Verwendung des Einnahmenüberschusses.

Die Gesamt-Einnahmen betragen	Fr. 11,524,000
Die Gesamt-Ausgaben	„ 6,274,000
<hr/>	
Daraus ergibt sich ein Überschuss der Ein- nahmen über die Ausgaben von	Fr. 5,250,000
<hr/>	
Von diesem Überschuss sollen 70 Rappen per Kopf der Be- völkerung (3,886,090 Seelen) an die Kantone zur Verteilung kommen	Fr. 2,720,263
und der Restbetrag von	„ 2,529,737
zu Tilgungen verwendet werden.	<hr/>
Gleich wie oben	Fr. 5,250,000
	<hr/>

Wir ersuchen Sie, dem von uns aufgestellten Voranschlag für 1925 (S. 554/556) die Genehmigung zu erteilen und ergreifen diesen Anlass, Sie unserer vollkommenen Hochachtung zu versichern.

Bern, den 17. Oktober 1924.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Chuard.

Der Bundeskanzler:

Steiger.

Rechnung 1923 Fr.	Voranschlag 1924 Fr.	II. Ausgaben.		Voranschlag 1925 Fr.
2,612,006. 51	1,800,000	a. Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche		1,134,000
7,621,726. 31	3,053,000	b. Beschaffung von Brenn- und Industriesprit, sowie von Vergällungsstoffen		3,283,000
6,283,086. 02	303,000	b ^{bis} . Beschaffung von Obstsprit		400,000
8,353. —	zur Vormerkung	c. Beschaffung von Gebinden		zur Vormerkung
466,270. 95	579,000	d. Verkehrsfrachten		547,000
751,879. 51	707,500	e. Verwaltung:		
<u>434,042. 62</u>	<u>410,000</u>	1. Allgemeine Verwaltung	Fr. 400,000	
218,846. 29	228,500	2. Lagerverwaltung	„ 218,000	
14,451. 15	14,000	3. Beratungen, Gutachten usw.	„ 12,000	
84,704. 95	55,000	4. Vergütung an Zollverwaltung	„ 60,000	
752,045. 01	707,500		Fr. 690,000	
165. 50	zur Vormerkung	ab: Verwaltungsgebühr	zur Vormerkung	
751,879. 51	707,500			690,000
225,848. 30	222,500	f. Zinsausgaben weniger Zinseinnahmen		150,000
17,476. 70	100,000	g. Rückvergütung des Monopolgewinnes auf ausgeführten alkoholischen Erzeugnissen		40,000
46,839. 45	35,000	h. Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Verwaltungsgebäude, Lagerhäuser usw.		30,000
<u>18,033,486. 75</u>	<u>6,800,000</u>			<u>6,274,000</u>

Rechnung 1923 Fr.	Voranschlag 1924 Fr.	III. Abschluss.	Voranschlag 1925 Fr.
12,466,450. 77	12,850,000. —	Einnahmen	11,524,000. —
18,033,486. 75	6,800,000. —	Ausgaben	6,274,000. —
—	<u>6,050,000. —</u>	Einnahmenüberschuss	<u>5,250,000. —</u>
5,567,035. 98	—	Ausgabenüberschuss.	
777,218. —	—	Zuweisung an die Kantone.	
1,676,431. 83	—	Passivsaldo auf 1. Januar 1923.	
<u>8,020,685. 81</u>			

IV. Verwendung des Einnahmenüberschusses, bzw. Deckung des Ausgabenüberschusses.

	1,943,045. —	Verteilung an die Kantone	2,720,263. —
	4,106,955. —	Verwendung zur teilweisen Deckung des Defizites per Ende 1923 bzw. 1924	2,529,737. —
* 8,020,685. 81	—	Vortrag auf das nächste Jahr	—
<u>8,020,685. 81</u>	<u>6,050,000. —</u>		<u>5,250,000. —</u>

* Passivsaldo auf 1. Januar 1924



Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend den Voranschlag über den Betrieb der Alkoholverwaltung für 1925. (Vom 17. Oktober 1924.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1924
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	43
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	1901
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	22.10.1924
Date	
Data	
Seite	541-556
Page	
Pagina	
Ref. No	10 029 179

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.